

INHALTSVERZEICHNIS

ZUM GELEIT von Christiane Zangs	S. 9
VORWORT ZUM GESAMTWERK.....	S. 13
EINLEITUNG (TEIL I)	S. 15
1. DIE STADT NEUSS UND IHR SCHULWESEN IN DER FRANZÖSISCHEN ZEIT – EINE ÜBERSICHT	S. 19
1.1. Die Elementar- bzw. Primairschulen.....	S. 19
1.2. Die evangelische Schule als konzessionierte Privatschule.....	S. 24
1.3. Die Sekundarschule.....	S. 27
2. GESCHICHTE DER NEUSSER SCHULEN IM KÖNIGREICH PREUSSEN (1815 – 1870).....	S. 31
2.1. Das Schulwesen im Königreich Preußen bzw. der preußischen Rheinprovinz	S. 31
2.1.1. Die politischen und verwaltungsmäßigen Strukturen in der preußischen Rheinprovinz	S. 31
2.1.2. Elementarschulen und „gelehrte Schulen“ im Königreich Preußen	S. 32
2.1.3. Die Herausbildung neuer Strukturen der Schulaufsicht und der Lehrerausbildung.....	S. 34
2.1.4. Schulpflicht und Schulgeld in der Rheinprovinz.....	S. 37
2.2. Das Elementarschulwesen in Neuss	S. 39
2.2.1. Die Entwicklung der Neusser Elementarschulen bis 1829.....	S. 39
2.2.1.1. Neuorganisation des Schulwesens zu Beginn der Preußenzeit	S. 39
2.2.1.2. Schulpflicht und Schulgeld in den Anfängen der Elementarschulen	S. 41
2.2.1.3 Bau eines Schulhauses und Einrichtung einer städtischen Elementarschule.....	S. 44
2.2.1.4 Einrichtung einer städtischen Elementarschule für Mädchen.....	S. 49
2.2.1.5 Grundsatzentscheidung: Die Elementarschulen als Simultanschule oder Konfessionsschule?	S. 53
2.2.2 Die Reorganisation der Neusser Elementarschulen 1828/29 und die Errichtung einer Freischule.....	S. 62
2.2.3 Die Entwicklung der Neusser Elementarschulen seit 1829.....	S. 67
2.2.3.1 Die städtische Elementarschule für Knaben.....	S. 67
Exkurs: Die Obstbaumschule für Knaben	S. 69
2.2.3.2 Die städtische Elementarschule für Mädchen.....	S. 71
2.2.3.3 Die städtische Freischule.....	S. 74
Exkurs: Die Abend- und Sonntagsschule und die Kinderarbeit in Neuss.....	S. 79
2.2.3.4 Die evangelische Schule als städtische Elementarschule für Jungen und Mädchen.....	S. 83

2.2.4	Die Reorganisation des Neusser Elementarschulwesens 1849/51 und seine Entwicklung bis 1870	S. 86
2.2.4.1.	Grundzüge der preußischen Volksschulpolitik nach 1849 und die Stiehlschen Regulative von 1854.....	S. 86
2.2.4.2	Die Entwicklung der Besoldung der Lehrer an den Neusser Elementarschulen bis zum Gehaltsregulativ von 1867.....	S. 87
2.2.4.3.	Die Aufhebung des Schulgeldes für die Elementarschulen und die Neuorganisation der katholischen Elementarschulen	S. 93
2.2.4.4	Die Einrichtung von Elementarzahlsschulen.....	S. 95
2.2.4.5	Die Einrichtung von Schulbezirken und der Ausbau der katholischen Elementarschulen	S. 98
2.2.4.6	Die evangelische Stadtschule für Jungen und Mädchen.....	S. 107
2.2.4.7	Die Beschulung der jüdischen Kinder	S. 108
2.2.4.8	Eine lokale Besonderheit: Der gemeinsame Schulbezirk Weißenberg..	S. 113
2.3.	Die Entwicklung der höheren Mädchenbildung in Neuss.....	S. 119
2.3.1	Die Anfänge der höheren Mädchenbildung in preußischer Zeit	S. 119
2.3.2	Die private „Erziehungsanstalt für die Töchter aus den mittleren und höheren Ständen“ (1830–1846)	S. 120
2.3.3	Die höhere Klasse an der städtischen Elementar-Mädchenschule (1846–1856).	S. 126
2.3.4	Die reprivatisierte höhere Bildung für Mädchen ab 1856.....	S. 130
2.4.	„Gelehrte Schulen“ in Neuss: Vom <i>Collegium Novesiense</i> zum Katholischen Gymnasium Neuss	S. 139
2.4.1	Das <i>Collegium Novesiense</i> als höhere Stadtschule.....	S. 139
2.4.2	Die gescheiterte Bürgerschule.....	S. 145
2.4.3	Das Progymnasium.....	S. 146
2.4.4	Die Errichtung des Katholischen Gymnasiums in Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Knabenkonvikt.....	S. 151
2.4.5	Die weitere Entwicklung des Katholischen Gymnasiums.....	S. 157
3.	NEUSSER SCHULEN IM DEUTSCHEN KAISERREICH (1871–1918).....	S. 159
3.1.	Das Schulwesen im Königreich Preußen in der Zeit des Deutschen Kaiserreichs	S. 159
3.2.	Das Elementarschulwesen in Neuss 1871 bis 1918.....	S. 161
3.2.1.	Entwicklung der lokalen Schulaufsicht	S. 161
3.2.2.	Die Besoldung und gewerkschaftliche Selbstorganisation der Neusser Elementar-bzw. Volksschullehrer	S. 166
3.2.3.	Der Ausbau der katholischen Bezirksvolksschulen.....	S. 170
3.2.4.	Untertanenerziehung und Änderungen in der Qualität der Volksschulen	S. 171
3.3.	Organisation und Entwicklung der einzelnen Volksschulen in Neuss.....	S. 175
3.3.1	Die katholischen Volksschulen nach Schulbezirken.....	S. 175
3.3.1.1.	I. Katholischer Schulbezirk: später Rheintorschule.....	S. 175
3.3.1.2.	II. Katholischer Schulbezirk: später Münsterschule.....	S. 182
3.3.1.3	III. katholischer Schulbezirk: Promenadenschule/Batterieschule	S. 191
3.3.1.4	IV. Katholischer Schulbezirk: Kreuzschule	S. 199
3.3.1.5	V. Katholischer Schulbezirk: Burgunderschule.....	S. 204

3.3.1.6	VI. Katholischer Schulbezirk: Weingartschule.....	S. 210
3.3.1.7	VII. Katholischer Schulbezirk: Weißenberg.....	S. 212
3.3.2.	Ohne Schulbezirk: Waisenhausschule St. Anna/Volksschule St. Anna und Leoschule.....	S. 222
3.3.3.	Die Einrichtung von Hilfsschulklassen und die Errichtung der Katholischen Hilfsschule Neuss	S. 225
3.3.4.	Die evangelische Volksschule.....	S. 227
3.3.5.	Die jüdische Volksschule Neuss	S. 233
3.4.	Die Entwicklung der höheren Schulen.....	S. 236
3.4.1.	Veränderungen in den Strukturen des höheren Schulwesens im Königreich Preußen	S. 236
3.4.2.	Organisation und Entwicklung der höheren Schulen für Jungen in Neuss	S. 238
3.4.2.1.	Katholisches Gymnasium.....	S. 238
3.4.2.2.	Königliches Gymnasium	S. 242
3.4.2.3	Eine neue höhere Schule für Jungen in Neuss: Die Städtische Oberrealschule	S. 252
3.4.3.	Der lange Weg zum Lyzeum und zur Studienanstalt Marienberg mit dem Abitur für Mädchen	S. 261
3.4.3.1.	Die private höhere Töcherschule unter Leitung der Schwestern vom armen Kinde Jesus bis 1877	S. 261
3.4.3.2.	Die weltliche private höhere Töcherschule (1877–1888)	S. 264
3.4.3.3.	Die private höhere Töcherschule unter erneuter Leitung der Schwestern ab 1888.....	S. 265
3.4.3.4.	Der Aufstieg der höheren Töcherschule zu Lyzeum und Studienanstalt Marienberg ab 1909	S. 269
4.	NEUSSER SCHULEN IM ERSTEN WELTKRIEG	S. 274
5.	RESUMÉE	S. 283
ANHANG.....		S. 287
I.	Schulen – Schulleitung – Schulgebäude.....	S. 287
II.	Plan der Stadt Neuss um 1892 (Schulstandorte).....	S. 292
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS		S. 295
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....		S. 300
ABBILDUNGSNACHWEIS		S. 301
PERSONENREGISTER		S. 303